

Citrusbockkäfer (=CLB) –

Anoplophora chinensis

Der gefürchtete Käfer stammt aus dem asiatischen Raum und wird über den Handel mit bestimmten Zierpflanzen nach Kärnten

eingeschleppt:

- **Zitruspflanzen**
- **Bonsaipflanzen**
- **Fächerahorn**

Gefahr

Der Zitrusbockkäfer befällt heimische Laubgehölze. Der Larvenfraß im Inneren des Baumes führt zum Absterben der Pflanzen. Die erwachsenen Käfer fressen am Laub.

CLB gilt in Kärnten als Quarantäneschadorganismus – ein Verdacht auf ein mögliches Vorkommen ist

meldepflichtig!

Bohrspäne (© M. Maspero, Fondazione Minoprio, Como)



© Boris Hrasovec; Citrusbockkäfer



© Boris Hrasovec; Kopf mit kräftigen Mundwerkzeugen der Citrusbockkäfer-Larve

Wie kann einem Befall entgegengewirkt werden?

- **Heimische Pflanzenarten wählen**
- Beim Kauf von Ausländischen Pflanzen, insbesondere aus dem Asiatischen Raum, auf untypische Erscheinungen achten.
 - **Sägemehl in der Umgebung des Stammes**
 - **kreisrunde Ausbohrlöcher mit 1-1,5cm Durchmesser**
 - **Allgemeiner Zustand der Pflanze (Blattverlust, Welke, und ähnliches)**
- Bei Symptomen an Pflanzen **im Freiland – Achtung!** **Verwechslungsgefahr mit heimischen Insekten** (siehe Folder vom BFW)
- **Verdacht beim Amtlichen Pflanzenschutzdienst Kärnten** unter 0664/80 536 11417 oder per E-Mail abt10.agrarrecht@ktn.gv.at melden!

Schadorganismen an Buchsbaum

Triebsterben an Buchsbaum (*Cylindrocladium buxicola*)

- Erste Symptome sind hell bis dunkelbraune Flecken an den Blatträndern, welche mit Fortschreiten der Krankheit ineinander fließen.
- An den Trieben entstehen schwarze Streifen, später folgen abfallende Blätter und abgestorbene Triebe.
- Die Erkrankung wird durch feucht-kühle Witterung begünstigt. Dichte Hecken oder Formschnitte sind aufgrund der mangelnden Durchlüftung anfälliger.



© G. Bedlan/AGES, Wien

Innerhalb der Gattung *Buxus* sind vor allem die Sorten ***Buxus sempervirens*** „*Suffruticosa*“, ***Buxus microphylla*** „*Morris Midget*“ und ***Buxus microphylla*** „*Herrenhausen*“ anfällig. ***Buxus sempervirens*** „*Arborescens*“ wird im Allgemeinen weniger stark befallen.

Maßnahmen

- Vermeidung von hoher Feuchtigkeit im Bestand-Einzelpflanzen oder Pflanzen in Beeteinfassungen sollten daher nur von unten gegossen werden.
- Kalkstreuung
- Rückschnitt bei leichtem Befall nur an trockenen Tagen, damit Schnittstellen schnell abtrocknen.
- Entsorgung des Schnittgutes und befallener Pflanzen ausschließlich über den Restmüll, da Sporen des Pilzes bis zu 4 Jahre im abgestorbenen Material überdauern können.
- Schnittwerkzeuge sollten während und nach Schnittmaßnahmen gereinigt und desinfiziert werden.

Buchsbaumzünsler (*Diaphania perspectalis*)

Der aus Ostasien stammende Schmetterling befällt nur Buchsbäume und ist seit 2009 in Österreich.



© Kahrer / Aqes



© Plassnig; APSD Kärnten



©Schrott-Moser; LK

Die Larven des Schmetterlings (=Raupe) ernähren sich von den Blättern der Buchsbäume und fressen ganze Sträucher in kurzer Zeit kahl. Da neben den Blättern auch die Rinde aufgefressen wird, können sich befallene Pflanzen nicht mehr regenerieren und sterben ab.

Der Schmetterling überwintert als Raupe und beginnt ab März/April mit seiner Fraßtätigkeit.

Maßnahmen

- laufende Kontrolle der Buchsbäume auf Raupenbefall.

Wichtig: Das Innere des Strauches kontrollieren, da die Raupen den Strauch von innen nach außen kahlfressen.

- Die Raupen überwintern innerhalb der Buchsbäume in Gespinsten aus Spinnseide und Laub. Empfehlenswert ist, die Sträucher auch im Winter nach Gespinsten abzusuchen und diese zu entfernen.
- Raupen absammeln und schadlos vernichten.

- biologische Bekämpfung mit **Bacillus thuringiensis - Präparaten**
- Ist ein verstärkter Flug von Schmetterlingen zu beobachten, empfiehlt sich nach etwa einer Woche ein kräftiger Rückschnitt der befallenen Pflanzen. Dadurch werden die am Schnittgut anhaftenden Eier entfernt und so teilweise einer weiteren Ausbreitung entgegengewirkt.
- Befallenes Schnittgut ist über die industrielle Kompostierung oder Grünschnittdeponien der Gemeinden zu entsorgen.
- Von der Kompostierung im eigenen Garten ist auf Grund zu **geringer Rottetemperaturen** dringend abzuraten!

Die regelmäßige Kontrolle der Buchsbäume auf möglichen Befall ab März und das Absammeln der Raupen sowie der Überwinterungsgespinnste in der kalten Jahreszeit trägt wesentlich zur Eindämmung des Buchsbaumzünslers bei. Die Bekämpfung mit chemischen Insektiziden sollte nur zusätzlich erfolgen!

Kontakt:

Amtlicher

Pflanzenschutzdienst Kärnten

Amt der Kärntner

Landesregierung

Abteilung 10

(Kompetenzzentrum Land- und Forstwirtschaft)

Mießtalerstraße 1

9021 Klagenfurt am Wörthersee

Pflanzenschutz – Hotline: 0664/80 536 11 417